

DAS LETZTE
WORT



...HAT LAHOR JAKRLIN
(AUTOR UND PUBLIZIST)

SCHMIDTCHEN SCHLEICHER

Willy Luginbühl läutete als Erster den Ständerats-Wahlkampf 2011 ein. Schon am 5. August meldete er selbstbewusst (die Medien übernahmen die Meldung telquel): «Ich trete wieder an!». Was kriecht denn da unter einem Stein hervor?, fragten die Bernerinnen und Berner. Wer ist dieser **Willhelm**, wovon spricht er? Nachforschungen zeigten, und das ist kein Witz: Seit 2007 hat der Kanton Bern einen Ständerat namens **Luginbühl**, und der hat das in diesen politisch aufwühlenden Wochen als Erster und Einziger bemerkt – so flink, wie er ist. Ich bin überzeugt, dass Willy eine ausgezeichnete Wahl ist! Denn wie erweiterte Recherchen zeigten, hat Luginbühl in der bisherigen Legislatur in der kleinen Kammer dem Kanton in subtiler Bescheidenheit gedient und keine Fehler gemacht (politische Neider behaupten, er habe sich still gehalten, eingeklemmt zwischen Dösen und Dauerschlaf). Da fällt mir auf: Der wieder kandidierende Ständerat Luginbühl heisst nicht Willy. Mein Bürokollege behauptet, Luginbühl heisse **Walter**. Oder so.

PS. Ich hätt' da noch was – einen Konsumententipp: Haben Sie den neuen Roman von Adolf Muschg («Sax»; Fr. 34.90) schon gelesen? Wenn nicht, dann lassen Sie es dabei. Man kann sich auch günstiger langweilen.